

(107—6)

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Dezember 1863 einregistriert, und zwar:

1. Das Privilegium des Eduard Clarence Shepard, vom 2. Juni 1858, auf die Verbesserung an Eisenschmelzöfen.
2. Das Privilegium des Martin Waldmann, vom 18. Juni 1858, auf die Verbesserung der Pflugscharenbleche.
3. Das Privilegium des Ch. Schinz, vom 28. Juni 1858, auf die Erfindung eines Apparates zur Fabrication von Cyan-Eisen-Calcium.
4. Das Privilegium der Fabrikanten unter der Firma Boyer und Consorten, vom 9. Juni 1859, auf die Erfindung und Verbesserung an Heizungs-Apparaten mit feuchter Luft.
5. Das Privilegium des Adolf Kur, vom 10. Juni 1860, auf die Verbesserung des ihm unterm 7. Februar 1858 privilegierten Apparates zur Ueberhitzung des in Dampfesseln erzeugten Dampfes etc.
6. Das Privilegium des Alexander Lindner, vom 13. Juni 1860, auf die Verbesserung an den Dampfvertheilungsschiebern der Dampfmaschinen.
7. Das Privilegium des Louis Coignard, vom 21. Juni 1860, auf die Erfindung eines Forttreibungsapparates für Schiffe u. dgl.
8. Das Privilegium des Alfred Lenz, vom 3. Juni 1861, auf die Verbesserung der Kamm-Maschinen.
9. Das Privilegium des Adolf Jargier und Nicolaus Ebaravet, vom 3. Juni 1861, auf die Erfindung eines Verfahrens, um mit Kohlen zu photographiren.
10. Das Privilegium des Johann Gerhard Karl Tenbrink, vom 3. Juni 1861, auf die Erfindung eines rauchverzehrenden Herdes.
11. Das Privilegium des Karl F. Fasching, vom 3. Juni 1861, auf die Verbesserung seiner privilegiert gewesenen Gasregulatoren.
12. Das Privilegium des Anton von Gasteiger und Thomas Lang, vom 3. Juni 1861, auf die Erfindung des Maschinenschusses mit den dazu construirten Waffen.
13. Das Privilegium des Dr. C. M. Faber, vom 3. Juni 1861, auf die Erfindung einer specifischen Mundseife zur Reinigung der Zähne, „Puritas“ genannt.
14. Das Privilegium des Heinrich Hochhauser, vom 5. Juni 1861, auf die Erfindung von Crinolinen ohne Stoffüberzug, genannt „Schönheits- und Bequemlichkeits-Crinolinen.“
15. Das Privilegium des Johann Bernhard August Schäffer und Christian Friedrich Bubenberg, vom 13. Juni 1861, auf die Erfindung eines combinirten Ventils zur Regulirung und Reducirung des Druckes von Flüssigkeiten und von gespannten Dämpfen oder Gasen.
16. Das Privilegium des Franz Wängel und Sohn, vom 14. Juni 1861, auf die Verbesserung bei der Erzeugung ihrer Wagenachsen.
17. Das Privilegium des Eduard A. Paget, vom 19. Juni 1861, auf die Verbesserung der electricischen Telegraphen und dem damit verbundenen Apparate.
18. Das Privilegium des Johann Schwarzkopf, vom 2. Juni 1862, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verschlusses für Porte-monnaies, Etuis und andere Gellanteriegegenstände.
19. Das Privilegium des Ignaz Schlic, vom 7. Juni 1862, auf die Erfindung von Canalgitter, die mit beweglichen Klappen geschlossen sind.
20. Das Privilegium des Caspar Weber, vom 9. Juni 1862, auf die Erfindung einer Perpendikularwage.
21. Das Privilegium des Moriz Nowak, vom 9. Juni 1862, auf die Erfindung einer völlig entbiterten Naturpreßhese.
22. Das Privilegium des Franz Ritter von Schwind, vom 9. Juni 1862, auf die Verbesserung seiner seit 16. December 1861, in Oesterreich patentirten calorischen Maschine.
23. Das Privilegium des Perceval Moses Parsons, vom 9. Juni 1862, auf die Verbesserung an den von rückwärts zu ladenden Feuerwaffen.
24. Das Privilegium des Thomas Lozano und Cosme Garcia Saes, vom 9. Juni 1862, auf die Verbesserung an den Schußwaffen.
25. Das Privilegium des Carl Simeons und Comp., vom 9. Juni 1862, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Gelatine.
26. Das Privilegium des Camillo Neumann, vom 9. Juni 1862, auf die Erfindung eines durch hyaroscopische Substanzen wirkenden Trocknungsapparates.
27. Das Privilegium des Joseph Beyer, vom 14. Juni 1862, auf die Erfindung eines eigenthüm-

lichen Eisenbahn-Oberbau-Systems mit Schienen in Dreieckform.

28. Das Privilegium des Carl Boschan, vom 14. Juni 1862, auf die Erfindung, auf typographischem Wege ein Surrogat für die gewöhnliche Woll- und Seidenstickerei auf Papier zu erzeugen.
 29. Das Privilegium des Julius Wittner und Franz Wilhelm, vom 14. Juni 1862, auf die Erfindung eines sogenannten „Lucin“ Schönheitswassers.
 30. Das Privilegium des Paul Moriz von Leib, vom 21. Juni 1862, auf die Erfindung eines Selbstgetriebes oder Perpetuum mobile.
 31. Das Privilegium des Reinhold Stumpe, vom 26. Juni 1862, auf die Verbesserung an den Flüssigkeits-Controllapparaten.
 32. Das Privilegium des Wenzel Bachmann, vom 26. Juni 1862, auf die Verbesserung an den Feuerzeugen für Zündhölzchen und Stibibus.
 33. Das Privilegium des Johann Hofreiter, vom 26. Juni 1862, auf die Verbesserung der Dreschmaschine.
 34. Das Privilegium des Joseph Frank, vom 27. Juni 1862, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Trei-Mahlmühle.
 35. Das Privilegium des Theodor Bitterlich, vom 6. Juni 1861, auf die Erfindung in der Erfindung von Photographiebildern.
- Alle diese hier angeführten Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen im k. k. Privilegien-Archive von Jedermann eingesehen werden.
Wien am 29. Jänner 1864.
Vom k. k. Privilegien-Archive.

(234—1)

Rundmachung.

Die für das I. Semester 1864 mit Sechsz und zwanzig Gulden öst. W. für jede Bank-Aktie bestimmte Dividende kann vom 1. Juli l. J. angefangen in der hierortigen Aktienkasse behoben werden.

Wien, am 21. Juni 1864.

Vipit,

Bank-Gouverneur.

Nibarz,

Bank-Direktor.

(233—1)

Nr. 9949.

Konkurs-Rundmachung.

Am königl. Untergymnasium zu Poshega, welches mit Allerhöchster Entschließung vom 2. Dezember 1863 unter die Staatsgymnasien mit freier Konkurrenz eingereiht wurde, kommen mit Anfang des Studienjahres 1864/65 fünf Lehrerstellen, worunter auch die Direktorstelle einbegriffen ist, zu besetzen, und zwar 4 für die philologischen Fächer nebst Geschichte und Geographie, und 1 für das mathematisch-naturwissenschaftliche Fach.

Mit diesen Lehrerstellen ist der Gehalt von jährlichen je 735 fl. und für den Direktorstellenposten von jährlichen 840 fl. mit der Zulage von 210 fl., dann ohne Unterschied der Stelle der Anspruch auf Decennalzulagen verbunden.

Zur Besetzung dieser Lehrerstellen wird hiemit

bis 25. Juli 1864

der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Lehrposten haben ihre, an die königl. dalm.-kroat.-slavonische Hofkanzlei in Wien zu stylisirenden, mit dem Taufschein, mit dem Maturitäts-Zeugnisse, mit dem Lehrbefähigungszeugnisse und nöthigenfalls mit dem Zeugnisse über die Kenntniß der kroatischen als Vortragssprache instruirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden an den gefertigten königl. Statthaltereirath zu leiten. Vom königl. Statthaltereirathe für die Königreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien.

Agram am 18. Juni 1864.

(232—1)

Nr. 544.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem gemischten k. k. Bezirkskamte Drachenburg in Steiermark ist eine definitive, eventuell provisorische Kanzlistenstelle mit dem

Jahresgehalt von 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Die Bewerber, unter welchen besonders auf disponible Beamte Rücksicht genommen wird, haben unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß der windischen Sprache ihre gehörig dokumentirten Gesuche

bis 15. Juli l. J.

bei der k. k. Personal-Landes-Kommission in Graz im Wege der vorgesetzten Behörde einzureichen.

Von der k. k. steierm. Personal-Landes-Kommission.

Graz am 16. Juni 1864.

(231—2)

Nr. 21.

Konkurs-Rundmachung.

Die Notarsstelle mit dem Amtssitze zu Reifnitz und dem zugewiesenen Gerichtsbezirke Großblaschitz ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig besetzten Gesuche, worin sie auch die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, innerhalb

vier Wochen

anher einzubringen.

k. k. Kreisgericht, als provisorische Notariatskammer, in Neustadt am 21. Juni 1864.

(230—2)

Nr. 3944.

Rundmachung.

Dem Tabak-Trafikanten in der Tirnauer-Vorstadt in Laibach Nr. 5 ist vom 1. Juli d. J. an, die Bewilligung zum Verschleiß von Briefmarken und gestempelten Couverten erteilt worden.

k. k. Postdirektion Triest am 17. Juni 1864.

(235—1)

Nr. 3453.

Rundmachung.

Für das öffentliche Baden ist für dieses Jahr wie bisher der Gradatschabach ober der Kolesje-Mühle in der Tirnau an der sogenannten Tallavan'schen Wiese bestimmt worden.

Stadtmagistrat Laibach am 25. Juni 1864.

(229—2)

Rundmachung.

Zur Sicherstellung des Bedarfs an Heu für die im Verpflegsbezirke Laibach dislozirten Truppen-Abtheilungen auf die Zeit vom 1. September bis Ende Oktober 1864 wird

am 19. Juli 1864,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Näheres über diese Behandlung in der in Nr. 141 dieser Zeitung enthaltenen Rundmachung.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung Laibach am 16. Juni 1864.

(226—2)

Nr. 220.

Rundmachung.

Die schriftliche und mündliche Prüfung der am k. k. Laibacher Gymnasium angemeldeten Privatisten wird für das II. Semester 1864

am 14. und 15. Juli l. J.,

um 8 Uhr Vormittags, abgehalten werden.

In Folge hohen Unterrichts-Ministerial-Erlasses vom 9. Juni 1858, Z. 9653, haben sich die bezüglichen Schüler katholischer Religion vor Ablegung der Prüfung mit einem Zeugnisse darüber auszuweisen, daß sie den Religionsunterricht von einem hiezu vom hochw. fürstbischöfl. Ordinariate ermächtigten Priester erhalten und die Pflichten bezüglich der religiösen Uebungen erfüllt haben.

k. k. Gymnasial-Direktion Laibach am 14. Juni 1864.